

Seite 5
Region

Der Gipfelkreuz-Sammler hats geschafft

Alpinismus Urs Liechti stieg zu 75 Gipfelkreuzen auf.

75 Jahre und kein bisschen müde: Der passionierte und pensionierte Langstreckenwanderer Urs Liechti hat innerhalb eines Jahres 75 Gipfelkreuze besucht. Gestartet hat der ehemalige Stellenleiter des Regionalen Sozialdienstes Konolfingen sein Projekt am 18. Februar des letzten Jahres mit der Besteigung der 1444 Meter hohen Hasenmatt neben dem Solothurner Weissenstein. Am Mittwoch stand Liechti neben dem 75. und letzten Gipfelkreuz seines ambitionierten Unternehmens – und zwar auf dem 2462 Meter hohen Staldhorn an der Westflanke des Simplonpasses. «Und ich bin sehr glücklich, mein Ziel erreicht zu haben – gleich viele Gipfelkreuze wie mein Alter zu erreichen.»

Erfolgreicher «Endspurt»

Noch Ende November hatte Liechti erst 61 Gipfelkreuze «gesammelt». «Es wird etwas knapp, denn die Berghütten sind längst geschlossen, und bald werden die Berggipfel verschneit

sein. Dann muss ich wohl mit den Schneeschuhen zu den fehlenden Gipfelkreuzen aufsteigen», zeigte sich Urs Liechti damals trotzdem entschlossen, es doch noch zu packen. Und so bestieg er in den letzten zwei Monaten noch die fehlenden 14 Berge, so auch das Elsihorn (2340 m) und den Napf (1408 m) – des reichlichen Schnees wegen die meisten mit Schneeschuhen.

Durch halb Europa

Als Mitglied der SAC-Sektion Stockhorn und der Thuner Naturfreunde hat Liechti als einer der ersten Menschen den 2500 Kilometer langen Fernwanderweg vom italienischen Triest bis nach Monaco zu Fuss an einem Stück in 161 Etappen hinter sich gebracht. Über dieses Abenteuer veröffentlichte er letzten Herbst denn auch sein Buch «Via Alpina», in welchem er von seinen Erlebnissen und Erfahrungen auf dem langen Weg in Richtung Westen berichtet. (bpm)

Urs Liechti auf dem Staldhorn. Foto: PD/Urs Liechti